

**EUTERENTZÜNDUNGEN:** Das Thema des Strickhof-Milchtags

# Der Einsatz der Testschale

*Mastitiden kosten Geld. Wichtig zur Vorbeugung ist die Haltung und Fütterung. Der Schalmtest – ein einfaches Mittel zur Erkennung.*

BETTINA KIENER

Am Freitag vor einer Woche fand am Strickhof ZH der Milch-Tag zum Thema Eutergesundheit statt. Die Teilnahme war sowohl vor Ort wie auch per Zoom möglich. Das Interesse war gross, gehören Euter- und Zitzenerkrankungen nebst der Fruchtbarkeit doch zu den häufigsten Abgangsgründen beim Milchvieh. Insgesamt nahmen 169 Personen teil, 48 davon online.

## Gesunde Kühe fressen

Am Vormittag gabs ein Referat von Josef Gross von der Veterinär-Physiologie der Universität Bern. Eine zentrale Rolle rund um die Eutergesundheit spielen die Haltung und die Fütterung sowie die Hygiene. «Wir müssen möglichst viel Energie darauf verwenden, dass es den Kühen gut geht in ihrem Stoffwechsel», sagte Gross und ergänzte: «Damit die Tiere gesund bleiben, müssen sie fressen.» Kühe, die schlecht frassen, seien automatisch anfälliger auf Mastitiden, so Gross. Gerade bei hochleistenden Kühen in der Früh-laktation kann das zum Problem werden. Dann, wenn eine Milchkü-



Milch und Schalmtestlösung werden 1:1 gemischt. (Bild: Agrarfoto)

## SO FUNKTIONIERT DER SCHALMTTEST

Ein Schalmtest kann früh bei Verdacht auf Euterentzündung warnen, er dient zur Kontrolle des Behandlungserfolgs oder als Hilfsmittel für das weitere Vorgehen beim Trockenstellen. Dabei zeigt der Schalmtest die Viskositätsveränderung der Milch bei einer Mastitis. Die Inhaltsstoffe der Schalmtestlösung

zerstören die Zellwände und setzen die DNA der somatischen Zellen frei. Diese DNA bildet im Kontakt mit der Lösung gelartige Schlieren. Je mehr Zellen, desto mehr DNA und desto gelartiger wird die Mischung. Dafür werden nach dem Vormelken die Zitzen gereinigt, zwei bis drei Strahlen pro Eutervi-

in die Testschalen gemolken und die überschüssige Milch bis zum Markierungsstrich abgegossen. Anschliessend wird so viel Testflüssigkeit wie Milch beigemischt. Unter kreisenden Bewegungen sollte die Mischung 10 bis 15 Sekunden reagieren. Dann kann das Schalmtestergebnis beurteilt werden. *bki*

in eine negative Energie- und Nährstoffbilanz fällt. Damit es zu einer Entzündung kommt, braucht es aber immer auch einen Erreger. Es wird unterschieden zwischen Umweltkeimen wie zum Beispiel E. coli oder Klebsiellen. Die Übertragung erfolgt dabei üblicherweise in der Zwischenmelkzeit oder durch mangelhafte Hygiene beim Melken. Anders bei den Kuh-assoziierten Keimen wie Staphylokokkus aureus oder Streptokokkus agalactiae, wo das Euter das Keimreservoir bildet und die Übertragung beim Melken stattfindet.

## Zeit und Geld

Anschliessend folgte ein Bericht aus der Praxis von Landwirt Jörg Büchi aus Elgg ZH, der auf seinem Betrieb 30 Brown-Swiss-Milchkühe hält. Die Eutergesundheit bedeute für ihn Zeit und Geld, sagte Büchi. Zeit, die er zur Behandlung allfällig eutererkrankter Kühe aufwenden müsse, und Geld, das er beim Wegschütten der Milch verlieren oder beim Kauf von Medikamenten ausgeben müsse. Büchi setzt auf ein Gesundheitsmonitoring und kann so eine leichte Mastitis frühzeitig erkennen. «Ich mache öfters auch einen Schalmtest», sagte der Milchbauer. Seit Jahren ein probates Mittel zur Früherkennung von Eutergesundheitsproblemen.